

Aus: [Ausgabe vom 07.11.2018](#), Seite 2 / Ausland

Drei Tote an der Grenze

Venezolanische Soldaten bei Überfall von Paramilitärs getötet. Bogotá bezichtigt ELN-Guerilla

Von *André Scheer*



Kolumbiens Regierung macht ELN-Rebellen für den Überfall auf Venezuelas Grenztruppen verantwortlich

Foto: Christian Escobar Mora/EFE/dpa

An der Grenze zwischen Kolumbien und Venezuela sind am Sonntag drei Angehörige der venezolanischen Nationalgarde getötet worden. Verteidigungsminister Vladimir Padrino López bestätigte am Montag (Ortszeit) in Caracas in einer vom staatlichen Fernsehen übertragenen Ansprache, dass die Grenzschützer von Angehörigen einer paramilitärischen Bande attackiert worden seien. Der Überfall sei eine Reaktion auf die wenige Stunden zuvor erfolgte Festnahme von neun Mitgliedern einer kriminellen Gruppe aus Kolumbien im Bundesstaat Amazonas gewesen, so der Minister. Unter den Verhafteten habe sich Luis Felipe Ortega Bernal alias Salcedo befunden. Dieser sei der Anführer einer im kolumbianischen Departamento Vichada aktiven Gruppe, die sich in Venezuela versteckt habe.

»Wir verurteilen entschieden die Gewalt, die aus Kolumbien kommt. Dessen Regierungen haben sie nicht aufhalten können und seit mehr als 60 Jahren Frieden und Fortschritt im Grenzgebiet negativ beeinflusst«, sagte Padrino López. Die Bolivarischen Streitkräfte hätten von Venezuelas Präsident Nicolás Maduro den Befehl erhalten, die grenzüberschreitenden Verbrechen und »jede bewaffnete Gruppe, die gegen das Gesetz auf unserem Staatsgebiet operiert«, zu bekämpfen.

ANZEIGE

Padrino López ging in seiner Ansprache nicht auf eine Erklärung der kolumbianischen Regierung ein, nach der es sich bei den in Venezuela Verhafteten um Kämpfer der kolumbianischen Guerillaorganisation Nationale Befreiungsarmee (ELN) gehandelt habe. Die ELN, die in Havanna Friedensverhandlungen mit der



[Ausgabe als PDF »](#)

[Archiv seit 1997 »](#)

Ausgabe vom 07.11.2018

[Mein Onlineabo »](#)

Beenden der Sitzung:
[logout »](#)

Regio aktuell
[Argentinien](#)
[Chile](#)
[China](#)
[EU](#)
[Finnland](#)
[Frankreich](#)
[Großbritannien](#)
[Indien](#)
[Iran](#)
[Irland](#)
[Italien](#)
[Jemen](#)
[Kolumbien](#)
[Kroatien](#)
[Kuba](#)
[Madagaskar](#)
[Niederlande](#)
[Österreich](#)
[Polen](#)
[Rußland](#)
[Saudi-Arabien](#)
[Schweden](#)
[Spanien](#)
[Syrien](#)
[Türkei](#)
[Ukraine](#)
[Ungarn](#)
[USA](#)
[VAE](#)
[Venezuela](#)
[Vietnam](#)

Beilage:

»Blende«-Fotowettbewerb 2018

Erscheint am 14.11.2018.

jW stärken!

[Kraft schöpfen](#)



kolumbianischen Regierung führt, hat sich bislang nicht zu den Vorwürfen geäußert. Es gibt allerdings Anzeichen dafür, dass hinter dem Überfall nicht die Organisation selbst, sondern eine Abspaltung steckt. Über Twitter bekannte sich eine »ELN Venezuela« zu den Angriffen auf die venezolanische Armee und drohte weitere Attacken an. Die zentrale ELN-Führung distanzierte sich am Montag von diesem erst vor wenigen Tagen eingerichteten Twitter-Account und warf den kolumbianischen Geheimdiensten und »kriegstreiberischen Kreisen« in Bogotá vor, auf diese Weise den Friedensprozess

sabotieren zu wollen.

Schon vor Monaten hatte Venezuelas Regierung vor Versuchen gewarnt, die Lage an der Grenze zu Kolumbien zu destabilisieren. So sollten Vorwände geschaffen werden, um eine Intervention zu rechtfertigen.

[f teilen](#) 0

[tweet](#)

[g+10](#)

[Ausdrucken](#)

[Versenden](#)

[Leserbrief schreiben](#)

[jW-Lesezeichen](#)



Debatte

-
-
-

[Selbst abonnieren oder Abonnenten werben](#)

[»Wir können auch anders«](#)



ANZEIGE



jW-Shop



Broschüre

3,00 €

Melodie & Rhythmus

Wir suchen:

*Kulturredakteurin, Kulturredakteur
in Voll- oder Teilzeit*

ANZEIGE

Ausstellung



Antifaschistische Denkmale
in Osteuropa

junge Welt ■ Laden & Galerie

Von Lesern empfohlen:

[»Jüdische Stimme« kritisiert Linke-Politiker Leutert](#)

[Karies als Renditetreiber](#)

[Besorgte Landesinnenminister](#)

Top 20 der letzten...

[12 Monate / 48 Stunden](#)

Die junge Welt wird von

2135

Genossinnen und Genossen
herausgegeben.

Debattieren Sie über diesen Artikel:

Schreiben Sie einen Beitrag

Infos und Verweise zu diesem Artikel:

Ähnliche

Regio

Ähnliche:

Grenzschießung ausgeweitet (01.09.2015) Spannungen zwischen Venezuela und Kolumbien halten an. Großkundgebung in Caracas stärkt Nicolás Maduro den Rücken

Spitzentreffen gegen die Krise (26.08.2015) Außenministerinnen Venezuelas und Kolumbiens beraten in Cartagena. Grenze bleibt geschlossen

Mordauftrag aus Bogotá (17.10.2014) Tod des Abgeordneten Robert Serra: Die Täter kamen aus seiner Leibwache

Mehr aus: **Ausland**

Wirtschaftskrieg gegen Teheran

Neue US-Sanktionen gegen Iran machen auch den Import von Lebensmitteln und Medikamenten fast unmöglich

Knut Mellenthin

Wer hat, der hat Chancen

Wahlen in Madagaskar werden vor allem über das Budget der Kandidaten entschieden

Christian Selz, Kapstadt

Zu Gast bei Freunden

Kubas Präsident Díaz-Canel besucht Russland und sozialistische Staaten in Asien. Mehrere Kooperationen vereinbart

Volker Hermsdorf

»Wer gab den Auftrag?«

Ukrainische Polizeikritikerin erliegt Folgen eines Säureattentats. Die Täter sind vom »Rechten Sektor«

Reinhard Lauterbach

»Wir erleben eine neue Form der Vertreibung«

Die Mapuche in Argentinien und Chile wehren sich gegen Unterdrückung und Ausbeutung. Gespräch mit Adrián Moyano

André Scheer

Seitenanfang

ANZEIGE



RUBRIKEN

- Titel
- Schwerpunkt
- Ansichten
- Inland
- Ausland
- Kapital & Arbeit
- Thema
- Feuilleton
- Sport
- Abgeschrieben
- Leserbriefe
- Politisches Buch
- Betrieb & Gewerkschaft
- Antifa
- Medien
- Feminismus
- Geschichte
- Beilagen
- Wochenende
- Presse global

ARCHIV

- Dossiers
- Thema
- Reportagen
- Serien
- Interviews
- Zitate
- Regio
- Blog-Archiv
- Suche

SERVICE

- Anzeigen
- Abo-Service
- Probeabo
- Kiosk
- Newsletter
- RSS-Feed
- Terminkalender
- Shop
- AGB
- Kontakt
- Hilfe

UNTERSTÜTZEN

[Über uns](#) [Abonnieren](#) [Genossenschaft](#) [Aktion](#) [Spenden](#)

PROJEKTE

[Ladengalerie](#) [Fotowettbewerb](#) [Rosa-Luxemburg-Konferenz](#) [Melodie und Rhythmus](#) [Bibliothek des Widerstands](#) [Buchmesse Havanna](#)
[Granma](#)

DIE TAGESZEITUNG
junge Welt

© JUNGE WELT | IMPRESSUM / DATENSCHUTZ